Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geringen Wärmekapazität sich ergebenden Folgerungen bezog Steiger nicht allein auf die baugestalterischen Möglichkeiten, sondern auch auf konstruktive Konsequenzen (Aussenwand) und die Verhinderung von Kondenswassererscheinungen (namentlich in Neubauten) durch geeignete Lüftung.

Erinnert wurde auch an den wesentlichen Beitrag, den das Holz im Dienste einer guten Raumakustik zu erbringen vermag, während die schwerer zu erzielende Schall-Isolationsfähigkeit von Raum zu Raum nicht allein als Funktion des Holzes, sondern auch als psychologische Komponente innerhalb der Wohngemeinschaft eines Hauses zu betrachten ist (z. B. hinsichtlich Lärm-Ursache).

Arch. Steiger äusserte sich auch zu der nicht leicht zu beurteilenden Indikation von Holzschutzmassnahmen gegenüber pflanzlichen und tierischen Schädlingen sowie der Brandgefahr. Ueberzeugend waren auch seine Ausführungen über die Verwendung von Holzelementen im Montagebau (Hausbau), wo der alte Baustoff in neuer spezifischer Weise zur Anwendung kommt und bisherige Erfahrungen eine weitere bauliche Entwicklung erwarten lassen. Vervollständigt wurden die vielgestaltigen holzbautechnischen Ausführungen durch eine Stellungnahme zu den Kosten und der Wirtschaftlichkeit des Holzhausbaues, für deren Ermittlung E. A. Steiger schon vor längerer Zeit eine Methode ausgearbeitet hat, die an konkreten Vergleichsbeispielen ihre Brauchbarkeit zu erweisen vermochte.

Im Blickfeld des Architekten — aber auch rein menschlich gesehen — fasste Steiger abschliessend wesentliche Erkenntnisse und Lehren zum Bauen in Holz zusammen, wobei das gesprochene Wort von treffend gewählten Lichtbildern begleitet wurde. So spiegelten sich die natürlichen strukturellen Gegebenheiten des Holzes und die zuvor gemachten technischen Ueberlegungen nochmals in den allgemeinen Ausführungen zur formalen Gestaltung (Entwurf, Masstab, Kontrast und Gliederung der Fläche).

In der anschliessenden Diskussion wies G. Risch auf das Vorhandensein einer Reihe, für die Holzbaupraxis nützlicher Grundlagen hin, die während und seit dem Krieg geschaffen wurden (ehemalige Schnittwaren-Normung des KIAA; Schweizerische Schnittholzusanzen; Holzbaunormen und Bauholz-Güteklassen des S. I. A.; Bauholzuntersuchungen der EMPA und die EMPA-Normalprüfung von Holzschutzmitteln mit Bewertungen der LIGNUM). Ueber die Holzverarbeitungsverluste orientieren auf eine Frage des Vorsitzenden hin E.Hüni, J. Müller und von Seite der Waldwirtschaft Dir. H. G. Winkelmann. Dabei erwies sich als wünschenswert, im künftigen Vortragsprogramm des Z. I. A. einen Abend der forstlichen Bestandespflege zu widmen und damit einen Einblick in das Berufsgebiet der nunmehr ebenfalls dem S. I. A. angehörenden Forstingenieure zu vermitteln. Weitere Diskussionsbeiträge betrafen die Verwendung von stark dimensioniertem Kantholz (Bosshard, Dr. Staudacher, Dr. Lüthi), die holzwirtschaftliche Struktur unseres Landes, die eine Zusammenfassung aller Kräfte erschwert (a. Kantonsforstinspektor J. B. Bavier) und die Verwendung von ausgedienten Leitungsmasten als Altholz (Dir. H. Wüger). Prof. Dr. *K. Hofacker* berührte Fragen der Ausbildung im Holzbau auf der Stufe der technischen Hochschule. Er gab ferner der Hoffnung Ausdruck, dass künftige Revisionen der Holzbaunormen (einschl. der Bauholzgüteklassen) im Geiste des loyalen Zusammengehens von S. I. A. und den Holzverarbeitern erfolgen werde.

Schluss der Sitzung 23.20 h. Der Berichterstatter: *G. Risch.*

Groupe des ingénieurs de l'industrie

Journée d'études à Lausanne, consacrée à l'Organisation du travail personnel de l'ingénieur

Samedi, 10 mars 1956, Ecole Polytechnique, 29, Avenue de Cour.

10.30 Monsieur *François Clément,* ingénieur, directeur général des Etablissements Valisère à Grenoble, auteur d'un captivant opuscule: Choix commenté du «Discours de la Méthode» de Descartes, introduira le sujet en développant le point de vue général, voire philosophique du problème.

14.00 Problème de la productivité personnelle de l'ingénieur. Influence sur la vie journalière d'une entreprise industrielle. Exposé dialogué de deux de nos collègues genevois, Messieurs *Jean Blandin,* directeur de la Société d'Agences Métallurgiques et Charbonnières S. A. ancien professeur d'organisation industrielle à l'Ecole de Mécanique à Genève), et *Pierre Bourcart,* ingénieur de vente, ancien chef de production de la Société des Instruments de Physique à Genève.

15.30 Renseignements plus pratiques encore sur la constitution d'une documentation personnelle et sur la façon de la classer, par Monsieur *Eugène Soutter,* conseiller en organisation à Genève.

A 12 h. 15, déjeuner en commun (facultatif) au Buffet de la gare.

Prière d'adresser votre inscription avant le mercredi 7 mars à Monsieur Cottier, ingénieur, Chemin de la Joliette 2, Lausanne.

ANKÜNDIGUNGEN

Fünfte Weltkraftkonferenz, Wien 1956

Diese sehr bedeutende Veranstaltung findet vom 17. bis 23. Juni 1956 in Wien unter dem Ehrenpatronat des Bundespräsidenten, Dr. h. c. *Theodor Körner,* statt und behandelt das allgemeine Thema: «Die Energiequellen der Welt und ihre Bedeutung im Laufe der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung». Das technische Programm der Sektionen I bis V ist in französischer, deutscher und englischer Sprache abgefasst und kann beim Nationalen Sekretariat (Schweiz. Nationalkomitee der Weltkraftkonferenz, 45, Avenue de la Gare, Lausanne) bezogen werden, wo auch Anmeldeformulare zu beziehen und wohin auch die Anmeldungen zu adressieren sind. Die Themen der Berichte, die schon eingereicht wurden, machen 18 Sitzungen notwendig, die im «Konzerthaus» stattfinden werden. Während dem Kongress finden Empfänge, Festlichkeiten, ein Galaabend im Nationalen Theater und ein Wienerabend im Schloss Schönbrunn statt. Vom 24. Juni bis 7. Juli werden thermische und hydraulische Kraftwerke sowie Industrieunternehmungen besichtigt, ebenso historische Stätten und Orte mit besondern landschaftlichen Schönheiten.

Dechema-Jahrestagung 1956

Die Deutsche Gesellschaft für Chemisches Apparatewesen (Dechema) führt vom 6. bis 9. Juni ihre dicsjährige Jahrestagung in Frankfurt a. Main mit dem Thema «Wissenschaftliche Grundlagen für die Technische Durchführung Chemischer Umsetzungen» durch. Das vorliegende Rahmenprogramm umfasst eine Begrüssung am 6. Juni, Plenarvorträge am 7. und 8. Juni, je vormittags, Diskussionsvorträge an den selben Tagen, je nachmittags und Besichtigungen am 9. Juni. Das endgültige Programm und Anmeldevordrucke können demnächst von der Dechema, Rheingau-Allee 25, Frankfurt a. M., bezogen werden.

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik.
221. Diskussionstag

Freitag, den 16. März 1956, im Audit. IV der ETH, Zürich

10.30 Generalversammlung

Traktanden:

Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung 1955
Bericht der Rechnungsrevisoren
Budget 1956
Neuwahl des Vorstandes, Art. 14 der Statuten
Festsetzung der Mitgliederbeiträge, Art. 11c der Statuten
Bericht über die Tätigkeit der Fachkommissionen
Bericht über das Schweizer Archiv
Arbeitsprogramm für 1956
Verschiedenes

11.20 Dr. h. c. *A. Caquot,* Membre de l'Institut, Professeur à l'école Nationale des Ponts et Chaussées et à l'Ecole des Mines, Paris: «Vue d'ensemble sur les données acquises en élasticité et en plasticité permettant l'emploi le plus efficace des matériaux».

Vorträge

6. März (Dienstag) G. E. P., Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Kursaal-Restaurant Baden. Dr. h. c. *Franz Gerber,* Obermaschineningenieur der SBB, Bern: «Richtlinien für ein Rollmaterial-Erneuerungsprogramm der SBB für die nächsten zehn Jahre».

7. März (Mittwoch) Geographisch-Etnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH, Hauptgebäude. Prof. Dr. *H. Götz:* «Indien: die indische Plastik und ihre kulturellen Grundlagen».

9. März (Freitag) Techn. Verein und Sektion Winterthur des S. I. A. 20.15 h im Casino. Dr. *K. Sutter,* Genf: «Neuzeitliche Anwendungen des Aluminiums».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI